



## Presseinformation

---

### Gemeinsamer Aufruf von Arbeitgebern und Gewerkschaften zu einer Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt

---

Datum  
21.02.12  
Ste/gf

Wuppertal, 21. Februar 2012

Die von rechtsextremistischen Gewalttätern verübten Morde, Raubüberfälle und Anschläge erfüllen uns mit Entsetzen und Abscheu. Wir trauern um die Opfer und fühlen mit ihren Angehörigen. Wir treten gemeinsam ein für ein Deutschland, in dem Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus keinen Platz haben. Wir stehen für eine Gesellschaft der Vielfalt, an der alle Menschen unabhängig ihrer Herkunft teilhaben können.

Die Unternehmen in Deutschland geben in den Betrieben zahlreiche Beispiele für Vielfalt, erfolgreiche Integration und Toleranz. BDA und DGB empfehlen den Unternehmen daher in der anliegenden gemeinsamen Erklärung, am **Donnerstag, 23. Februar 2012, um 12:00 Uhr** zeitgleich mit dem zentralen Staatsakt der Verfassungsorgane des Bundes für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt, in den Betrieben eine Schweigeminute zum Gedenken an die Opfer einzulegen.

Die Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände und die DGB Stadtverbände Wuppertal, Solingen und Remscheid begrüßen diese Initiative. Auch den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sollte die Gelegenheit zur Anteilnahme gegeben werden.

Wir sind uns bewusst, dass wir eine solche Empfehlung nur bei besonders schwerwiegenden Anlässen aussprechen. In der Vergangenheit hatte die BDA zu Gedenkminuten für die Opfer linksextremistischer Gewalttaten und für die Opfer der Terroranschläge des 11. September aufgerufen. Mit dem Gedenken am 23. Februar wollen die Arbeitgeber und Arbeitnehmer ein deutliches Zeichen für das gemeinsame gesellschaftliche Eintreten gegen den Rechtsextremismus setzen.

Kontakt/Ansprechpartner:

Jürgen Steidel

Vereinigung Bergischer

Unternehmerverbände e.V. – VBU\*

Tel.: 0202 / 2580-150

Fax: 0202 / 2580-258

E-Mail: [steidel@vbu-net.de](mailto:steidel@vbu-net.de)

#### Wuppertal

Postfach 20 01 53  
42201 Wuppertal  
Wettinerstraße 11  
42287 Wuppertal  
Tel. 02 02 / 25 80-0  
Fax 02 02 / 25 80-2 58  
E-Mail: [info@vbu-net.de](mailto:info@vbu-net.de)  
[www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)

#### Mönchengladbach

Postfach 10 01 03  
41001 Mönchengladbach  
Adenauerplatz 5  
41061 Mönchengladbach  
Tel. 0 21 61 / 2 44 98-0  
Fax 0 21 61 / 2 44 98-33

#### Solingen

Postfach 17 01 40  
42623 Solingen  
Neuenhofer Straße 24  
42657 Solingen  
Tel. 02 12 / 88 01-0  
Fax 02 12 / 88 01-35

\* Die Vereinigung Bergischer Unternehmerverbände e.V. (VBU) ist eine Dachorganisation, in der 11 selbstständige Arbeitgeber- und Wirtschaftsverbände zusammengefasst sind. Wir betreuen rund 700 Unternehmen mit ca. 70.000 Arbeitnehmern. Weitere Informationen zur VBU: [www.vbu-net.de](http://www.vbu-net.de)



## Gemeinsamer Aufruf der Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände und des Deutschen Gewerkschaftsbundes zum Gedenken an die Opfer rechtsextremistischer Gewalt

Die von rechtsextremistischen Gewalttätern verübten Morde, Raubüberfälle und Anschläge erfüllen die Menschen in Deutschland mit Abscheu und Entsetzen. Wir trauern um die Opfer. Unser Mitgefühl gilt den Familien und Freunden, die geliebte Menschen verloren haben. Wir sind tief betroffen, dass nach den Erfahrungen der nationalsozialistischen Diktatur in Deutschland diese entsetzlichen Verbrechen geschehen konnten.

Arbeitgeber und Gewerkschaften treten gemeinsam ein für ein Deutschland, in dem Rechtsextremismus, Fremdenfeindlichkeit und Antisemitismus keinen Platz haben.

In den Unternehmen in Deutschland ist zwischen den Beschäftigten ethnische und kulturelle Vielfalt gelebte Realität. Die Betriebe geben zahlreiche Beispiele für erfolgreiche Integration, Respekt und Toleranz. Wir stehen daher gemeinsam in der Pflicht, rechtsextremem Gedankengut entschieden entgegenzutreten.

Der Deutsche Gewerkschaftsbund und die Bundesvereinigung der Deutschen Arbeitgeberverbände rufen die Menschen in Deutschland dazu auf, am **Donnerstag, 23. Februar 2012, um 12.00 Uhr** für eine Schweigeminute in ihrer Arbeit innezuhalten. Dies geschieht zeitgleich mit dem zentralen Staatsakt der Verfassungsorgane des Bundes für die Opfer rechtsextremistischer Gewalt.

Im stillen Gedenken an die Opfer soll ein kraftvolles Zeichen gesetzt werden:  
ein Zeichen der Trauer und des Mitgefühls mit den Opfern, ihren Familien und Freunden,  
ein Zeichen der Verurteilung von Fremdenhass, Rassismus und rechtsextremer Gewalt,  
ein Zeichen für die Vielfalt und Offenheit Deutschlands.

Schweigeminute: Donnerstag, 23. Februar 2012, um 12.00 Uhr